



Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Oktober 2023

Die Verbraucherpreise lagen im Oktober 2023 um 3,7 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Im September hatte die Inflationsrate noch +4,5 Prozent betragen. Der Rückgang der Teuerung beruht allerdings auch auf einem statistischen Basiseffekt. Im Herbst 2022 hatten sich die Verbraucherpreise, insbesondere die Energie- und Nahrungsmittelpreise, außergewöhnlich stark erhöht. Weil die hohen Vorjahrespreise nun die Vergleichsbasis für die Berechnung der Inflationsrate bilden, fällt die Rate geringer aus als in den vergangenen Monaten.

Die Preise für Energie waren 2,1 Prozent niedriger als im Oktober 2022. Dazu trug der deutliche Rückgang der Kraftstoffpreise um 9,1 Prozent bei. Die Preise für Haushaltsenergie lagen hingegen über dem Niveau des Vorjahresmonats. Der Anstieg fiel mit +3,3 Prozent jedoch geringer aus als in den vergangenen Monaten. Deutliche Preisrückgänge gab es bei festen Brennstoffen (-26 Prozent) und Heizöl (-20 Prozent; ein-

schließlich Betriebskosten). Die Nahrungsmittelpreise stiegen mit +5,8 Prozent erneut kräftiger als der Verbraucherpreisindex insgesamt und wirkten somit weiterhin inflationstreibend. Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, belief sich im Oktober auf +4,2 Prozent nach +4,6 Prozent im September.

In allen zwölf Abteilungen des Verbraucherpreisindex lagen die Preise im Oktober 2023 über dem Niveau des Vorjahresmonats. Am geringsten fielen die Preissteigerungen in der Abteilung „Verkehr“ mit +0,4 Prozent aus.

Gegenüber dem Vormonat sank der Verbraucherpreisindex im Oktober 2023 um 0,2 Prozent. In sechs der zwölf Abteilungen lagen die Preise unter dem Niveau von September. Die stärksten Preissenkungen gab es in der Abteilung „Verkehr“ (-0,9 Prozent). Spürbare Preissteigerungen waren im Oktober saisonal bedingt bei Bekleidung und Schuhen zu verzeichnen (+1,1 Prozent).

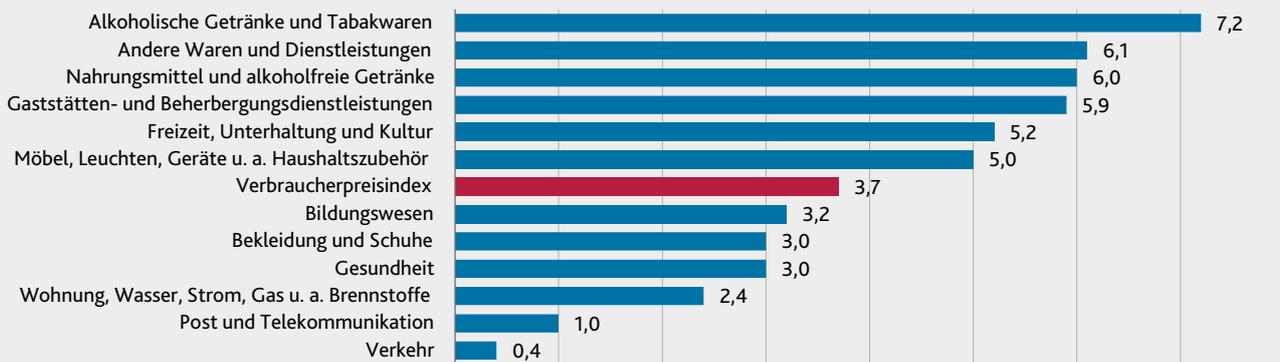
Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in elf rheinland-pfälzischen Berichtsgemeinden 23 Preisermittelnde im Auftrag des Statistischen Landesamtes in mehr als 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) rund 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im Oktober 2023

Veränderung in den Güter- und Dienstleistungsgruppen zum Vorjahresmonat in %



Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Oktober 2023

Verbraucherpreisindex: +3,7%

Ausgewählte Preisentwicklungen:



Weizenmehl: +25,7%

Butter: -31,4%